

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **62 (1944)**

Heft 279

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Montag, 27. November
1944

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 27 novembre
1944

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

62. Jahrgang — 62^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 279

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Gef. Abonnements-
beträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen —
Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.50,
halbjährlich Fr. 12.50, vierteljährlich Fr. 6.50, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat
Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp.
— Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die ein-
spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahres-
abonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.50.

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière
de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus,
mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans
suppléments): Suisse: un an 22 fr. 50; un semestre 12 fr. 50; un trimestre
6 fr. 50; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en
plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas SA. —
Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace;
étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou
à „La Vita economica“: 8 fr. 50.

N° 279

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Société suisse d'ameublements et mobilier complet SA, Lausanne.
Kraftloserklärung einer Ausweiskarte für Handelsreisende.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 379 A/44 der Preiskontrollstelle des EVD über Preise für Grauguss.
Prescriptions n° 379 A/44 de l'Office du contrôle des prix du DEP concernant les
prix des fontes grises. Prescrizione N. 379 A/44 dell'Ufficio di controllo dei prezzi
del DEP concernente i prezzi della ghisa grigia.

Verfügung Nr. 714 A/44 der Preiskontrollstelle des EVD über Preisangleichskasse für
Sauerkraut. Prescriptions n° 714 A/44 de l'Office du contrôle des prix du DEP
concernant la caisse de compensation des prix de la choucroute.

Mitteilung der Preiskontrollstelle des EVD betreffend Verfügung Nr. 716 A/44, vom
16. November 1944, über Höchstpreise für inländische Gemüsesämereien der Ernte
1944. Communication de l'Office du contrôle des prix du DEP concernant les
prescriptions n° 716 A/44, du 16 novembre 1944: prix maximums des graines pota-
gères indigènes de la récolte de 1944.

Schweizerische Nationalbank, Ausweis. Banque nationale suisse, situation hebdomadaire.
Schweizerischer Geldmarkt.

Argentinien: Ausfuhrbeschränkungen (Häute und Leder). Argentine: Restrictions d'ex-
portation (peaux et cuirs).

Schweizerische Ueberseetransporte. Transports maritimes suisses.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Anrufe — Sommations

Der allfällige Inhaber des Namensschuldbriefes von Fr. 40 000, datiert
vom 8. September 1928, im II. Rang, eingetragen im Grundbuch Romanshorn
Einzelblatt 964 u. ff., ursprünglicher Gläubiger: Johann Hausamann,
Hafenstrasse, Romanshorn, jetzt Erbengemeinschaft Hausamann, lastend
auf der Liegenschaft des Jakob Hausamann, Landwirt, «Zum Wiesenthal»,
Romanshorn, als Schuldner, wird hiermit aufgefordert, den vorgenannten
Namensschuldbrief innert Jahresfrist, von dieser Bekanntmachung an gerechnet,
dem Notariat Romanshorn einzureichen, ansonst dieser Schuldbrief als kraftlos erklärt wird. (W 409¹)

Romanshorn, den 20. November 1944.

Gerichtspräsidium Arbon.

Der allfällige Besitzer der als vermisst gemeldeten Obligation der
Thurgauischen Kantonalbank in Weinfelden, Nr. 81841, zu Fr. 1000, datiert
den 26. Juni 1940, fällig per 26. Juni 1945, mit Semestercoupons zu 4% per
31. Mai 1944 u. ff., lautend zugunsten des Verbandes pensionierter Eisen-
bahner und Dampfbootangestellter, Sektion Romanshorn, wird hiermit auf-
gefordert, dieselbe innert der Frist von 6 Monaten, vom Tage der ersten
Bekanntmachung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, an-
sonst deren Kraftloserklärung erfolgt. (W 412¹)

Weinfelden, den 21. November 1944.

Der Gerichtspräsident: Dr. P. Engeli.

Es werden vermisst:

1. Kapitalverschreibung nach altem zugerischem Recht: AW 21199 von
Fr. 1500, Vorgang Fr. 45 000, verzinslich zu 4½%, errichtet am 8. April
1907, zugunsten Silvan Weiss, haftend auf Liegenschaft Assekuranz-
Nr. 777 (GBP. Zug Nr. 294);

2. Kapitalverschreibung (ohne Signum) von Fr. 1200, errichtet am 6. Juli
1869 zugunsten Christian und Geschwister Rogemoser, haftend nach
einem früheren Vorgang von Fr. 16 160, heute nach Vorgang von
Fr. 42 300 auf Liegenschaft «Untertann», Assekuranz-Nr. 163, in Ober-
ägeri, des Albert Rogemoser, Sohn, Untertann, Oberägeri.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden gerichtlich aufgefordert, die-
selben binnen Jahresfrist, von der ersten Bekanntmachung an gerechnet,
dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Titel kraftlos
erklärt würden. (W 411¹)

Zug, den 21. November 1944.

Kantonsgerichtspräsidium Zug:
Dr. Fried. Iten.

Le président du Tribunal du district du Val-de-Ruz, à Cernier, somme,
conformément à la loi, le détenteur inconnu des 10 feuilles de capital
d'actions SA. des Etablissements Jules Perrenoud et Cie, n° 646/655, de
500 fr. chacune, de les produire dans un délai de 6 mois, à dater de la
présente publication, au greffe du Tribunal du Val-de-Ruz, faute de quoi
l'annulation en sera prononcée. En outre, défense est faite à tout établisse-
ment de banque de payer le capital de ces titres ou les intérêts, sous peine
d'avoir à payer deux fois. (W 345¹)

Cernier, 22 septembre 1944. Le président du Tribunal du Val-de-Ruz:
A. Etter.

Kraftloserklärungen — Annulations

Das Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt hat mit Entscheid vom
24. November 1944 den Inhaberschuldbrief von Fr. 3000, eingetragen am
1. August 1913 auf der Liegenschaft Sektion VIII, Parzelle 743^c, Fischer-
weg 3, in Basel; Schuldnerin: Anna Vollmer, als Erbin der Nachlässe von
Friedrich Gustav Vollmer-Brunner und Wilhelmine Vollmer-Brunner, ver-
zinslich zu 5%, nach Ablauf der Auskündungsfrist kraftlos erklärt.

Basel, den 24. November 1944.

(W 415)

Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

22. November 1944. Beteiligungen.

Katadyn A.G., in Zürich 6 (SHAB. Nr. 26 vom 1. Februar 1944, Seite
261), Beteiligung an andern Unternehmungen usw. Durch Beschluss der
Generalversammlung vom 8. November 1944 wurden die Statuten geändert.
Die bestehenden Genußscheine im Betrage von Fr. 625 000 sind nun ein-
geteilt in 4 Stück zum Nennwerte von Fr. 145 000, Fr. 43 500, Fr. 174 000
und Fr. 262 500. Als Publikationsorgan der Gesellschaft wurde das Schwei-
zerische Handelsamtsblatt bestimmt. Die übrigen Aenderungen berühren
die zu publizierenden Tatsachen nicht.

22. November 1944. Uhren, Bijouterien, Silberwaren usw.

Hora Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 257 vom 1. November
1940, Seite 2005), Uhren, Bijouterien, Silberwaren usw. Dr. Carl Alfred
Spahn ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist
erloschen. Neu wurde als einziges Verwaltungsratsmitglied mit Einzel-
unterschrift gewählt Fritz Péclard, von Pailly (Waadt), in Zürich.

22. November 1944.

Baugenossenschaft Uster, in Uster (SHAB. Nr. 102 vom 2. Mai 1944,
Seite 997). Dr. Jakob Bretscher ist aus dem Vorstand ausgeschieden;
seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand als Vize-
präsident und Aktuar gewählt Hans Berchtold, von und in Uster. Er führt
Kollektivunterschrift mit je einem der übrigen Vorstandsmitglieder.

22. November 1944. Uhren, Uhrenbestandteile, Uhrenbracelets.

A. Türlér & Co., Kommanditgesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 248
vom 21. Oktober 1944, Seite 2334). Firma verzeigt als Geschäftsnatur:
Handel mit und Reparaturen von Uhren und Uhrenbestandteilen, Uhren-
bracelets.

22. November 1944.

Siedlungsgenossenschaft Füschenwies, in Horgen (SHAB. Nr. 77 vom
2. April 1943, Seite 746). Das Geschäftsdomizil befindet sich Uetliberg-
strasse 11, beim Präsidenten.

22. November 1944. Gemälde.

O. Ackermann, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Oskar Ackermann-
Zwinger, von Hefenhofen (Thurgau), in Zürich 6. Handel mit Gemälden.
Milchbuckstrasse 18.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

23. November 1944. Elektrische Installationen.

Lehnen & Weber G.m.b.H., in Bern, Geschäft für elektrische Stark-
und Schwachstrominstallation (SHAB. Nr. 120 vom 28. Mai 1942, Seite 1194).
Die bisherigen Gesellschafter und Geschäftsführer Jules Lehnen und Otto
Weber haben ihre Stammeinlagen um je Fr. 10 000 erhöht durch Verrechnung
mit Forderungen in dieser Höhe, welche ihnen gegenüber der Gesellschaft
zustehen. Dementsprechend wurde das Stammkapital von Fr. 40 000 auf
Fr. 60 000 erhöht. Es zerfällt nun in folgende 2 voll liberierte Stammein-
lagen: Fr. 40 000, lautend auf Jules Lehnen und Fr. 20 000, lautend auf Otto
Weber. Gemäss öffentlicher Urkunde über die Gesellschafterversammlung
vom 21. November 1944 wurden die Statuten entsprechend abgeändert.

Luzern — Lucerne — Lucerna

21. November 1944.

Wasserversorgung Marbach, Genossenschaft in Marbach (SHAB. Nr. 50
vom 3. März 1931, Seite 443). Diese Genossenschaft hat sich am 24. Sep-
tember 1944, in Anpassung an das revidierte Recht, neue Statuten gegeben,

wodurch folgende publikationspflichtige Tatsachen berührt werden: Die Firma lautet nun: **Wasserversorgungs-Genossenschaft Marbach**. Sie bezweckt, die Gemeinde Marbach soweit möglich mit gutem Quellwasser zu versorgen und bei Feuersgefahr wirksam zu schützen. Für die Genossenschaftsverbindlichkeiten haften die Mitglieder wie bisher persönlich und solidarisch. Offizielles Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt; die Mitteilungen an die Mitglieder geschehen brieflich oder mittels Karte. Der Vorstand besteht aus Präsident, Kassier (zugleich Vizepräsident) und Aktuar; sie führen die Unterschrift kollektiv je zu zweien. An Stelle des zurückgetretenen Max Koch, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde als Präsident gewählt Roman Lötscher, von und in Marbach.

21. November 1944. Chemiserie usw.
Fischer, Sohn, in Luzern (SHAB. Nr. 244 vom 20. Oktober 1931, Seite 2239). Der Inhaber ändert die Firma ab in Fischer und verzeigt als Geschäftsnatur: Chemiserie und Bonnetterie en gros und en détail.

22. November 1944. Konfektion usw.
F. Frey, in Horw. Inhaber der Firma ist Fritz Frey, von Schötz, in Horw. Handel mit und Vertrieb von Herren- und Damenkonfektion und verschiedene Vertretungen.

22. November 1944. Beteiligungen.
Immog A.G. in Liq., in Luzern, dauernde Verwaltung von Beteiligungen an Mobiliar- und Immobilienwerten des In- und Auslandes usw. (SHAB. Nr. 1 vom 3. Januar 1944, Seite 3). Diese Aktiengesellschaft ist nach beendigter Liquidation erloschen.

23. November 1944. Velos, Radio usw.
Arthur Bernet, in Meggen, Velos- und Motorradhandlung, Radiohandel und Reparaturwerkstätte (SHAB. Nr. 35 vom 11. Februar 1941, Seite 282). Der über diese Firma erkannte Konkurs wurde mit Verfügung vom 28. Juni 1941 widerrufen. Die Firma besteht unverändert weiter.

Obwalden — Unterwald-le-Haut — Unterwalden alto

22. November 1944.
Rindviehzuchtgenossenschaft Giswil, in Giswil (SHAB. Nr. 170 vom 24. Juli 1939, Seite 1542). Pirmin Ambiel, Präsident, und Felix Enz-Burch, Aktuar, sind zurückgetreten und ihre Unterschriften erloschen. An ihren Stellen sind gewählt worden: Otto Halter, von Giswil, Präsident, und Emil Zumstein, von Lungern, Aktuar, beide in Giswil. Sie zeichnen kollektiv.

22. November 1944. Spezereihandlung, Landwirtschaft.
Melk Windlin, in St. Niklausen, Gemeinde Kerns, Spezereiwaren und Landwirtschaft. Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

22. November 1944. Sennerei, Spezereiwaren, Landwirtschaft.
A. Windlin, in St. Niklausen, Gemeinde Kerns. Inhaber der Firma ist Arnold Windlin, von Kern, in St. Niklausen, Gemeinde Kerns. Sennerei, Spezereiwaren und Landwirtschaft.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Ollen-Gösgen

23. November 1944. Metzgerei usw.
M. Allemann-Jolidor, in Olten. Inhaber ist Mathé Allemann, von Welschenrohr (Solothurn), in Olten, in vertraglicher Gütertrennung lebend mit seiner Ehefrau Emma, geborene Jolidon. Metzgerei und Würsterei. Rosengasse 46.

23. November 1944. Filztücher.
Conrad Munzinger & Cie. A.G., in Olten, Fabrikation von Filztüchern usw. (SHAB. Nr. 119 vom 27. Mai 1942, Seite 1187). Aus dem Verwaltungsrat sind Hans Werentfels und Hermann Rippmann ausgetreten. Ihre Unterschriftenrechte sind damit erloschen.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

23. November 1944. Lebensmittel, Mercerie.
César Aue, in Arlesheim. Inhaber dieser Einzelfirma ist César Anex-Gimbel, von Olon (Waadt), in Arlesheim. Lebensmittel und Mercerie. Eremitagestrasse 24.

23. November 1944. Lebensmittel.
Elisabeth Völlmin-Rätz, in Arlesheim. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Elisabeth Völlmin-Rätz, handelnd mit Zustimmung ihres Ehemannes gemäss Artikel 167 ZGB, von Ormalingen, in Arlesheim. Lebensmittelhandlung. Hauptstrasse 32.

23. November 1944. Bäckerei usw.
Adolf Schaub Mathys, in Birsfelden, Bäckerei, Konditorei (SHAB. Nr. 298 vom 22. Dezember 1942, Seite 2903). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

23. November 1944. Restaurant.
Hanny Gürtler-Borst, in Binningen, Gasthof zum Schlüssel (SHAB. Nr. 223 vom 23. September 1940, Seite 1711). Diese Einzelfirma hat ihren Sitz nach Münchenstein verlegt. Die Firmainhaberin wohnt nun ebenfalls in Münchenstein. Als Geschäftsnatur wird nunmehr verzeichnet: Restaurant zur Gartenstadt. Emil Freystrasse 164, Neuwelt.

23. November 1944.
Paul Fisch, Gartenbaugeschäft, in Muttenz. Inhaber dieser Einzelfirma ist Paul Fisch-Jauslin, von Egnach (Thurgau), in Muttenz. Gartenbau, Gartengestaltung, Baumschule. Fuluibachweg 10.

23. November 1944. Bäckerei, Wirtschaft.
Pauline Springmann-Wager, in Oberwil. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Witwe Pauline Springmann-Wager, von und in Oberwil (Basel-Land). Bäckerei und Wirtschaft zum Schwanen. Hauptstrasse 53.

23. November 1944. Spenglerei usw.
J. Schlienger & Sohn, in Sissach. Johann Schlienger-Beerli und Hans Schlienger-Weisser, beide von Hellikon (Aargau), in Sissach, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1936 begonnen hat. Spenglerei und sanitäre Installationen. Hauptstrasse 56.

23. November 1944.
Wohlfahrtsfonds der Firma Ernst Schaublin Aktiengesellschaft, in Oberdorf (SHAB. Nr. 306 vom 31. Dezember 1943, Seite 2921). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 19. Oktober 1944 ist die Stiftungsurkunde abgeändert worden. Die bisher veröffentlichten Tatsachen werden dadurch nicht berührt. Der Regierungsrat als Aufsichtsbehörde hat am 17. November 1944 den Abänderungen die Genehmigung erteilt.

Appenzell ARh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

23. November 1944.

Draht- und Eisenwaren E. Bänziger & Co., in Grub (SHAB. Nr. 219 vom 18. September 1944, Seite 2071). Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Zürich (SHAB. Nr. 274 vom 21. November 1944, Seite 2566) im Handelsregister von Appenzell ARh. von Amtes wegen gelöscht.

Aargau — Argovie — Argovia

23. November 1944. Elektrische Anlagen usw.

Paul Tschamper, in Strengelbach. Inhaber dieser Firma ist Paul Tschamper, von und in Strengelbach. Elektrische Anlagen und Handlung. Brittnauerstrasse (Feld).

23. November 1944. Mechanische Werkstätte, Stanzerei.

Rudolf Trüeb, in Zurzach, mechanische Werkstätte und Stanzerei (SHAB. Nr. 91 vom 19. April 1944, Seite 888). Die Unterschrift des durch die Erben des verstorbenen Firmainhabers bestellten Vertreters Albert Schmid-Trüeb ist erloschen. Zu neuen Vertretern der Firma sind ernannt worden: Josefine Louise Schmid-Trüeb, von Glatfelden, in Zurzach, und Dr. Hans Frei, von Oberehdendingen, in Wettingen. Die beiden Vertreter führen Kollektivunterschrift.

23. November 1944.

Baugesellschaft «Kurfürstenhof», in Windisch, Genossenschaft (SHAB. Nr. 99 vom 30. April 1943, Seite 971). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 4. November 1944 wurde die Verlegung des Sitzes nach Aarau beschlossen und der Artikel 1 der Statuten entsprechend abgeändert. Das Geschäftsdomicil befindet sich bei Notar Werner Frey, Laurenzvorstadt 23, in Aarau. Die beiden Mitglieder Paul Schaffner und Otto Benkert sind infolge Rücktrittes aus der Verwaltung ausgeschieden; ihre Unterschriftsberechtigung ist damit erloschen. Als neue Mitglieder der Verwaltung wurden gewählt: Alwin Gloor, von Rüti (Zürich), in Zürich, und Ernst Rudolf Floria, von und in Zürich. Sie führen Einzelunterschrift. Die bisherige Kollektivunterschrift des Präsidenten Johann Heinrich Kunz ist in Einzelunterschrift umgewandelt worden.

23. November 1944.

Landwirtschaftliche Genossenschaft Oberkulm, in Oberkulm (SHAB. Nr. 267 vom 15. November 1937, Seite 2526). Samuel Maurer, Vizepräsident, ist infolge Rücktrittes aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschriftsberechtigung ist damit erloschen. Neu wurde in den Vorstand und zugleich als Vizepräsident gewählt Jakob Faes, von und in Oberkulm. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar; der Verwalter führt Einzelunterschrift.

23. November 1944.

Sozialdemokratische Pressunion des Kantons Aargau, in Aarau (SHAB. Nr. 40 vom 17. Februar 1938, Seite 375). Diese Genossenschaft hat in der Generalversammlung vom 31. August 1941 die Statuten revidiert und dem neuen Obligationenrecht angepasst. Gegenüber den früher veröffentlichten Bestimmungen ist einzig hervorzuheben, dass die Bekanntmachungen im sozialdemokratischen Organ «Freier Aargauer» erfolgen, soweit nicht das Gesetz Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorschreibt.

23. November 1944.

Personalfürsorge der Frico A.-G. Brugg, in Brugg. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 15. November 1944 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die in der Firma «Frico A.-G. Rostschuttfabrik und Lackfabrik», in Brugg, tätigen und ehemaligen Angestellten und Arbeiter und deren Angehörige und Hinterlassene, insbesondere deren Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit und Tod, in einem vom Stiftungsrat durch ein Reglement zu bestimmenden Umfang. Zur Erreichung des Fürsorgezweckes kann die Stiftung mit einer Versicherungsgesellschaft geeignete Versicherungsverträge zugunsten der Destinatäre abschliessen. Die Stiftung bezweckt namentlich auch die Möglichkeit, bei Einführung einer obligatorischen eidgenössischen oder kantonalen Alters- und Invalidenversicherung die ganze oder teilweise Bezahlung der von den Angestellten und Arbeitern an diese Versicherung zu leistenden Beiträge zu übernehmen. Organe der Stiftung sind der aus 1 bis 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Gegenwärtig ist einziges Mitglied des Stiftungsrates Hermann Zimmermann, von Oberflachs, in Brugg. Er führt Einzelunterschrift. Domicil der Stiftung: bei der Firma «Frico A.-G. Rostschuttfabrik und Lackfabrik».

23. November 1944.

Fürsorgestiftung der Firma Ernst Schneeberger, Bandfabrik, Unterkulm, in Unterkulm. Unter diesem Namen ist durch öffentliche Urkunde vom 10. November 1944 eine Stiftung errichtet worden. Sie bezweckt allgemein die Fürsorge für das Personal der Firma «Ernst Schneeberger, Mech. Bandfabrik Kulm», in Unterkulm, insbesondere den Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen der Invalidität, des Alters und des Todes sowie die Ausrichtung von einmaligen Spenden an das Personal anlässlich der Verhehlung oder Wiederverheiratung. Die Stifterin kann in einem besonderen Reglement Art und Höhe der Fürsorgeleistungen umschreiben. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat. Er besteht aus 2 bis 3 Mitgliedern, die durch den Firmainhaber bezeichnet werden, wobei mindestens ein Mitglied aus dem Kreise des fürsorgberechtigten Personals stammen muss. Gegenwärtig gehören dem Stiftungsrat an: Ernst Schneeberger, von Ochlenberg (Bern), in Unterkulm, als Präsident; Walter Leuthardt, von Arlesheim, in Unterkulm, und Martha Stadler, von Birrwil, in Oberkulm, als Mitglieder. Der Präsident des Stiftungsrates zeichnet kollektiv mit je einem der beiden weiteren Mitglieder. Domicil der Stiftung: bei der Firma «Ernst Schneeberger, Mech. Bandfabrik Kulm», in Unterkulm.

23. November 1944.

Personalfürsorge der ELFA Elektrochemische Fabrik Francke A.-G., in Aarau, Stiftung (SHAB. Nr. 19 vom 26. Januar 1942, Seite 195). Durch öffentliche Urkunde vom 26. Oktober 1944 wurde der § 9 der Stiftungsurkunde vom 12. Mai 1933 neu umschrieben, wodurch jedoch die früher veröffentlichten Tatsachen keine Aenderungen erfahren haben. Durch Beschluss vom 10. November 1944 hat der Regierungsrat des Kantons Aargau den neuen Wortlaut des § 9 der Stiftungsurkunde gutgeheissen.

23. November 1944. Handelsartikel aller Art. Magazine zum Globus (Grands Magasins Globus) (Grandi Magazzini Globus) (Grand negozi di Globus) (The Globe Stores), in Aarau, Zweigniederlassung, Verkauf von Handelsartikeln aller Art usw. (SHAB. Nr. 41 vom 18. Februar 1944, Seite 407), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Die Gesellschaft hat Kollektivprokura erteilt an Max Hahn, von Reichenburg (Schwyz), in Wallisellen, und an Ernst Schwander, von Eschenbach (Luzern), in Zürich. Sie zeichnen je mit einem der übrigen Unterschriftsberechtigten.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Grandson

22 novembre 1944. Articles de ferblanterie. Grusa, à Grandson. Suivant acte authentique et statuts du 21 novembre 1944, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme. Elle a pour but la fabrication et la vente d'articles de ferblanterie et toutes opérations en découlant. Elle pourra acheter, louer ou vendre des immeubles et s'intéresser directement ou indirectement à toutes industries et à tous commerces qui auraient un rapport quelconque avec ses propres affaires ou qui pourraient contribuer à les développer. Le capital social de 100 000 fr. est divisé en 200 actions de 500 fr. chacune, nominatives, dont 112 entièrement libérées par des apports en nature et 88 libérées d'un quart par des versements en espèces. Le capital est donc libéré jusqu'à concurrence de 67 000 fr. François Grusi a fait apport à la société du brevet d'invention demandé sous n° 97205 et des brevets additionnels en découlant qui lui ont été délivrés pour une machine concernant la fabrication de gouttières, brevet qui a été estimé à 56 000 fr. La société a accepté cet apport pour ce prix de 56 000 fr., en échange duquel il a été délivré à François Grusi 112 actions de 500 fr. chacune, entièrement libérées. Les publications de la société sont faites dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud, sous réserve de celles qui doivent paraître dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les communications et convocations sont adressées aux actionnaires par lettre recommandée. La société est administrée par un conseil d'administration d'un à trois membres. A été nommé seul administrateur, avec signature individuelle, Louis Bron, fils de François, de Lutry et Forcl, à Grandson. Bureaux de la société: dans ceux de la maison Louis Bron.

Bureau de Lausanne

23 novembre 1944. Pensionnat. Alice Piguet-Truan, à Lausanne, exploitation d'un pensionnat de demoiselles, à l'enseigne « Pensionnat La Pelouse » (FOSC. du 23 janvier 1929). La raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

23 novembre 1944. Société Immobilière Cherna S.A., à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 10 juillet 1944, page 1564). L'administrateur Charles Buttet est démissionnaire; sa signature est radiée. René Saurer, de Sigriswil (Berne), à Lausanne, est nommé seul administrateur, avec signature individuelle. Bureau transféré: Grand-Chêne 2, chez Marc Chapuis, régisseur.

Bureau de Morges

23 novembre 1944. Ferblanterie, couverture, etc. G. Hugonnet-Duclos, à Morges. Le chef de la maison est Gaston-Frédéric Hugonnet, allié Duclos, de Chavannes-le-Veyron, à Morges. Entreprise de ferblanterie, couverture en tous genres, installations sanitaires, articles de ménage. Rue Centrale 19.

Bureau de Payerne

21 novembre 1944. Grande Charcuterie Payernoise, société anonyme, à Payerne (FOSC. du 24 octobre 1935, n° 249, page 2628). L'assemblée générale extraordinaire du 5 octobre 1944 a procédé à la révision des statuts afin de les mettre en harmonie avec les dispositions légales actuelles. La société a pour objet principal la fabrication et la vente de salé de porcs de première qualité et de tous autres produits de charcuterie. Elle peut aussi traiter, pour son compte ou pour celui de tiers ou en participation, toutes affaires et opérations commerciales, industrielles et agricoles, mobilières et immobilières qui ont un rapport direct ou indirect avec l'objet principal. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce et dans le « Journal de Payerne », à Payerne. Les 158 parts de fondateurs créées lors de la constitution de la société, en 1910, sont représentées par des titres au porteur, sans désignation de valeur. Elles donnent droit à une part aux bénéfices annuels et au solde disponible du compte de liquidation. Le conseil d'administration est composé de 3 à 5 membres. La révision a porté en outre sur d'autres points des statuts non soumis à publication. Le capital social de 120 000 fr. est entièrement libéré.

Wallis — Valais — Vallesse
Bureau de Sion

23 novembre 1944. Gypserie, peinture. A. Delpretti & Fils Sierre, société en nom collectif, à Sierre, entreprise générale de gypserie et peinture (FOSC. du 20 mai 1944, n° 124, page 1208). Armand Delpretti engagera désormais également la société par sa signature individuelle. La raison sociale est modifiée en J. Delpretti & Fils, Sierre.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau du Locle

22 novembre 1944. Fonds des œuvres sociales de Robert Cart, Société anonyme, au Locle. Sous cette dénomination, il a été constitué, suivant acte du 15 novembre 1944, une fondation régie par les articles 80 et suivants du Code civil. Elle a pour but la création d'un fonds de secours, entraide, assistance, rentes, éventuellement d'une caisse de retraite destiné à la direction, aux employés et ouvriers de « Robert Cart, Société anonyme », pour parer aux circonstances économiques résultant notamment de maladie, vieillesse, accidents, chômage, décès, etc. La direction de la fondation est confiée à un comité désigné par la société fondatrice et composé d'un ou de plusieurs membres. La fondation est engagée par les signatures collectives à deux du président, Robert Cart, père, de l'Ahhaye (Vaud), au Locle, du vice-président Maurice Cart, de l'Ahhaye, à Bienne, et du secrétaire/caissier Robert Cart, fils, de l'Ahbaye, au Locle. Adresse de la fondation: en les bureaux de Robert Cart, Société anonyme, Tourelles 5.

23 novembre 1944. Boulangerie, restaurant, etc. G. Tharin, au Locle. Le chef de la maison est Germain Tharin, de Champagne (Vaud), au Locle. Boulangerie-pâtisserie. Restaurant. Rue de la Banque 12.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

9 novembre 1944. Horlogerie. Jeanneret-Lebet & Cie, à Buttet, société en nom collectif, fabrication, achat et vente d'horlogerie et pièces d'horlogerie (FOSC. du 26 avril 1935, n° 96, page 1069). La société est dissoute. La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

Bureau de Neuchâtel

22 novembre 1944. Société Immobilière du Secours, à Neuchâtel, société anonyme (FOSC. du 11 mars 1938, n° 59, page 563). Paul DuPasquier, Frédéric de Perrot et Hermann Russ ne font plus partie du conseil d'administration et leurs signatures sont radiées. Ils ont été remplacés par: Paul DuBois, du Locle, La Chaux-de-Fonds et Neuchâtel; Paul Ecklin, de Bâle et Le Locle; André de Perrot, de Neuchâtel et Cudrefin, tous trois à Neuchâtel. Le conseil d'administration est constitué comme suit: président: Paul DuBois; vice-président: le Dr André Morel, déjà inscrit; secrétaire: Rachel Pons, jusqu'ici vice-présidente; membres: Paul Ecklin et André de Perrot. La société est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire du conseil d'administration.

22 novembre 1944. Immeubles. Passage Maximilien de Meuron S.à.r.l., à Neuchâtel (FOSC. du 8 janvier 1942, n° 4, page 53). Dans leur assemblée du 25 septembre 1944, les porteurs de parts sociales de la société ont approuvé la cession et la vente à Eugène de Coulon, de et à Neuchâtel, des parts suivantes: 3000 fr. de Maurice Schaller; 2000 fr. du fonds de famille de Perregaux; 2000 fr. de Arnold Borel; 2000 fr. de Jules Calame; 2000 fr. de Eugène Terrisse; 1000 fr. de Gustave-Adolphe Borel; 1000 fr. de Léopold Perrin; 1000 fr. de André Junod; 1000 fr. de Paul Richard; 1000 fr. de l'Eglise évangélique neuchâteloise indépendante de l'Etat; 1000 fr. de Frieda Perrin; 1000 fr. de Alfred Mayor; 1000 fr. de la Caisse de retraite de la Mission suisse dans l'Afrique du sud; 1000 fr. de Raehel Haldimann. Aux termes d'un procès-verbal authentique, les porteurs de parts de la société, dans leur assemblée du 15 novembre 1944, ont modifié l'article 5 des statuts en réduisant à deux le nombre des parts sociales, soit une part de 20 000 fr. à Eugène de Coulon et une de 1000 fr. à Albert Brauen, de et à Neuchâtel. Léopold Perrin et André Junod ont cessé, ensuite de démission, de représenter la société en qualité de gérants. Ont été désignés comme gérants: Eugène de Coulon et Raoul de Perrot, tous deux de et à Neuchâtel: ils engageront la société par leurs signatures apposées collectivement. Bureaux: Evole 10.

22 novembre 1944. Société Foncière, à Neuchâtel, société anonyme (FOSC. du 21 février 1938, n° 43, page 399). Fritz de Perrot ne fait plus partie du conseil d'administration et sa signature est radiée. Il a été remplacé par André de Perrot, de Neuchâtel et Cudrefin, à Neuchâtel, comme vice-président du conseil d'administration, qui engage la société en signant collectivement à deux avec le président Pierre de Meuron ou le secrétaire Camille Jeanneret, déjà inscrits.

23 novembre 1944. Confection. S. Dreifuss, à Neuchâtel, confection pour dames (FOSC. du 11 novembre 1943, n° 264, page 2522). La raison est radiée ensuite de cessation de commerce et à la suite d'un concordat homologué par le Tribunal cantonal de Neuchâtel en date du 2 octobre 1944.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Société suisse d'ameublements et mobilier complet SA., Lausanne

En conformité de l'ordonnance fédérale du 20 février 1918 sur la communauté des créanciers, Messieurs les porteurs d'obligations hypothécaires de l'emprunt en 2^e rang de 50 000 fr., réduit à 37 500 fr. l'emprunt en 3^e rang de 111 000 fr., réduit à 83 250 fr.

sont convoqués en assemblée générale pour le mercredi 6 décembre 1944, à 15 heures, à la Banque cantonale vaudoise, agence de Bel-Air, à Lausanne, avec l'ordre du jour suivant:

1. Etablissement de la feuille de présence.
2. Election du président de l'assemblée et constitution de la communauté des créanciers.
3. Exposé de la situation financière.
4. Délibération et votation sur les propositions du conseil d'administration comportant les points suivants:
 - a) consentir au renouvellement pendant 5 ans, du 1^{er} novembre 1944 au 1^{er} novembre 1949, des emprunts en 2^e et 3^e rang de la société;
 - b) abandon des intérêts dus sur ces emprunts dès le 1^{er} mai 1943 jusque et y compris le 1^{er} mai 1948.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées jusqu'au 2 décembre 1944, sur justification de propriété des obligations, à la Banque cantonale vaudoise, agence de Bel-Air, à Lausanne, ainsi qu'à l'entrée de la salle des délibérations le jour de l'assemblée en produisant les titres ou un certificat de banque indiquant les numéros. (AA. 185)

Lausanne, le 18 novembre 1944.

Société suisse d'ameublements et mobilier complet SA., Lausanne

le président: A. Rothenbuhler le secrétaire: J. Giesser
le gérant de la grosse: Banque cantonale vaudoise

Kraftloserklärung einer Ausweiskarte für Handelsreisende

Die am 24. August 1944 der Firma K. Comte, Basel, Reisender Karl Comte, in Basel, ausgestellte Taxkarte Nrn. 2915/1776, gültig bis 24. August 1945, zur Aufnahme von Bestellungen auf Textilien, ist dem Eigentümer abhanden gekommen und wird hiermit als ungültig erklärt. Basel, den 23. November 1944.

Polizeidepartement Basel, Administrativabteilung: Uhlig.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 379 A/44 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle
über Preise für Grauguss

(Vom 27. November 1944)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Sektion für Eisen und Maschinen des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, in teilweiser Abänderung ihrer Verfügung Nr. 379 A/42, vom 24. November 1942, und im Rahmen ihrer « Generellen Verfügung vom 18. Oktober 1939 »*, verfiigt:

1. Auf den vor dem 31. August 1939 effektiv praktizierten Preisen darf ein Höchstzuschlag (vorbehalten Ziffer 4 und 5 hienach) nur im Ausmass der effektiven Verteuerung folgender Kostenfaktoren angewendet werden:

- a) metallischer Einsatz
- b) nichtmetallischer Einsatz
- c) Form- und Hilfsmaterialien
- d) Reparaturmaterial
- e) Lohnkosten
- f) allgemeine Unkosten

Ausgangsbasis August 1939

2. Alte Stücke. Für Graugußstücke, die schon in der Vorkriegszeit hergestellt worden sind, darf unter keinem Titel direkt oder indirekt ein höherer Aufschlag als Fr. 36 per 100 kg auf den vor dem 31. August 1939 effektiv praktizierten Preisen zur Verrechnung gebracht werden.

3. Neue Stücke. Bei der Ueberprüfung der Verkaufspreise für neue Gußstücke, d. h. für solche, die in der Vorkriegszeit nicht schon hergestellt worden waren, berücksichtigt die Eidgenössische Preiskontrollstelle folgende Kalkulationsformel:

Metallischer und nichtmetallischer Einsatz zu den Preisen von 1939	
+ Löhne zu den Ansätzen von	1939
+ Unkosten zu den Ansätzen von	1939
+ Gewinnmarge wie	1939
= Verkaufspreis	1939
+ Preiserhöhung maximal Fr. 36 per 100 kg	
= Verkaufspreis	heute

Die Angemessenheit der Preise des metallischen und nichtmetallischen Einsatzes, der Löhne, der Unkosten und der Gewinnmargen soll an Hand von Kalkulationen des Jahres 1939 jederzeit nachgewiesen werden können. Die Kalkulationsblätter für ausgeführte Bestellungen sind aufzubewahren und der Eidgenössischen Preiskontrollstelle zu Kontrollzwecken zur Verfügung zu halten.

4. Die Festsetzung des prozentualen Aufschlagansatzes für Katalog- bzw. Listenartikel und Serienartikel (Handelsguss) bedarf der vorgängigen schriftlichen Bewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle. Es sind dazu begründete Gesuche einzureichen unter Beilage — sofern dies noch nicht geschehen ist — der im August 1939 gültigen Kataloge bzw. Listen.

5. Für Gußstücke, an die ganz besondere Anforderungen gestellt werden (dünnwandige Stücke, Stücke mit überdurchschnittlichen Kernmacherlöthen), kann der Aufschlag ausnahmsweise mehr betragen. Ueber diese Stücke ist eine eigene Kontrolle zu führen und diese sind in den Kalkulationsblättern ausdrücklich als solche zu bezeichnen.

6. Für Guss, der direkt oder indirekt (gemäss dem Verband erteilten Weisungen) für das Ausland bestimmt ist, ist die Preisbildung frei.

7. Die Eisengiessereien sind verpflichtet, über den metallischen Einsatz Buch zu führen, so dass jederzeit ersichtlich ist:

- a) die vorhandenen Vorräte
- b) die neuen Ablieferungen
- c) die Lagerentnahmen;
- d) die mengenmässige Produktion pro Monat;
- e) das Total der verkauften bzw. verrechneten Gussmengen und der daraus erzielten Erlöse pro Monat.

8. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Artikels 2, Litera a, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung; darnach ist es untersagt, Preise zu fordern oder anzunehmen, die, unter Berücksichtigung der branchetüblichen Selbstkosten, einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

9. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft.

10. Diese Verfügung berechtigt nicht zur Aufhebung oder Abänderung laufender Lieferungsverträge. Die Erfüllung derselben richtet sich nach den vertraglichen Abmachungen und den zivilrechtlichen Bestimmungen. Soweit Auslieferungen auf Grund laufender Verträge erfolgen, sind diese bis 31. Dezember 1944 zu alten Preisen auszuführen, auch dann, wenn diese Verträge eine Hausseklause enthalten.

11. Diese Verfügung tritt am 27. November 1944 in Kraft. Gleichzeitig wird die Position Grauguss der Verfügung Nr. 379 A/42 aufgehoben. Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin gemäss den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

Für die Positionen Stahlguss und Temperguss bleibt weiterhin die Verfügung Nr. 379 A/42, vom 24. November 1942, in Kraft.

* Wurde bereits mit Verfügung Nr. 77 bzw. 1/77 versandt; wird auf Verlangen nachgeliefert.

Prescriptions n° 379 A/44 de l'Office fédéral du contrôle des prix
concernant les prix des fontes grises

(Du 27 novembre 1944)

L'Office fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Section du fer et des machines de l'Office fédéral de guerre pour l'industrie et le travail, pour remplacer partiellement ses prescriptions n° 379 A/42, du 24 novembre 1942, dans le cadre de ses « prescriptions générales du 18 octobre 1939 »*, prescrit:

1. Les prix effectivement pratiqués avant le 31 août 1939 ne peuvent être relevés (à l'exception des dispositions sous chiffres 4 et 5 ci-après) que dans les limites de l'augmentation effective des facteurs de renchérissement suivants:

- a) parties métalliques
- b) parties non métalliques
- c) matériel pour moules et matières auxiliaires
- d) matériel pour réparations
- e) frais de salaires
- f) frais généraux

au regard des taux en vigueur en août 1939

2. Vieilles pièces. Pour les pièces en fonte grise fabriquées avant la guerre, un supplément dépassant 36 fr. par 100 kg ne peut en aucun cas être ajouté, directement ni indirectement, aux prix effectivement pratiqués avant le 31 août 1939.

3. Nouvelles pièces. Pour examiner les prix de vente des nouvelles pièces de fonte grise, c'est-à-dire de celles qui n'ont pas été déjà fabriquées avant la guerre, l'Office fédéral du contrôle des prix procède selon le mode de calcul suivant:

parties métalliques et non métalliques, prix de	1939
+ salaires aux taux appliqués en	1939
+ frais généraux appliqués en	1939
+ marge de bénéfice de	1939
= prix de vente de	1939
+ supplément maximum de 36 fr. par 100 kg	
= prix de vente	actuel

Les calculs de l'année 1939 doivent permettre de prouver en tout temps l'exactitude des prix des parties métalliques et non métalliques, des frais de salaires, des frais généraux et de la marge de bénéfice. Les calculs établis pour l'exécution des commandes doivent être conservés et tenus à la disposition de l'Office fédéral du contrôle des prix.

4. La fixation des pourcentages pour les articles de catalogue et les articles fabriqués en série (fonte marchande) est subordonnée à l'approbation écrite préalable de l'Office fédéral du contrôle des prix. Des requêtes motivées devront être présentées, accompagnées des catalogues ou prix courants en vigueur en août 1939, si ces pièces n'ont pas déjà été envoyées.

5. Pour les pièces qui doivent remplir des conditions spéciales (pièces à parois minces, pièces exigeant, pour les noyauteurs, des salaires dépassant la moyenne), le supplément appliqué peut être exceptionnellement plus élevé. Un contrôle spécial doit être tenu pour ces pièces qui doivent être expressément désignées comme telles dans les feuilles de calcul.

6. La formation des prix est libre pour la fonte destinée directement ou indirectement (selon les instructions données à l'Union) à l'exportation.

7. Les fonderies ont l'obligation de tenir un registre des parties métalliques duquel ressortent en tout temps:

- a) les stocks existants
- b) les nouveaux arrivages
- c) les prélèvements sur les stocks
- d) la quantité mensuelle de production;
- e) le total des quantités de fonte vendues ou facturées et le produit mensuel de ces ventes.

8. Demeurent réservées les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter, à l'intérieur du pays, pour des marchandises ou prestations quelconques, des prix ou contreprestations qui — compte tenu des prix de revient usuels — procureraient des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale.

9. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944, concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

10. Les présentes prescriptions ne donnent aucun droit de supprimer ou de modifier les contrats de livraison en vigueur. Ceux-ci doivent être exécutés d'après les arrangements intervenus et conformément aux dispositions du droit civil. En tant que les livraisons sont faites sur la base de contrats en cours d'exécution, elles doivent être facturées aux anciens prix jusqu'au 31 décembre 1944, même lorsque les contrats contiennent une clause de hausse.

11. Ces prescriptions entrent en vigueur le 27 novembre 1944. Simultanément, la rubrique « fonte grise » des prescriptions n° 379 A/42 est annulée. Les faits intervenus avant la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur.

Pour les rubriques « fonte acier » et « fontes malléables », les prescriptions n° 379 A/42, du 24 novembre 1942, restent en vigueur.

* Déjà annexées à nos prescriptions n° 77 et 1/77; d'autres exemplaires seront fournis sur demande.

**Prescrizione N. 379 A/44 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi
concernente i prezzi della ghisa grigia**

(Del 27 novembre 1944)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per la protezione dell'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con la Sezione del ferro e delle macchine dell'Ufficio di guerra per l'industria e il lavoro, nel quadro delle sue « prescrizioni generali del 18 ottobre 1939 »*, a parziale modifica della prescrizione N. 379 A/42, del 24 novembre 1942, prescrive:

1. I prezzi effettivamente praticati prima del 31 agosto 1939 possono essere maggiorati (riserva fatta per le cifre 2 e 3 qui appresso) soltanto nel limite del rincaro effettivo dei seguenti fattori di costo:

- | | |
|---|---|
| a) parti metalliche | } tutto sulla base dei prezzi
in vigore nel mese di
agosto 1939 |
| b) parti non metalliche | |
| c) materiale in forme e materiale ausiliare | |
| d) materiale di riparazione | |
| e) conto salari | |
| f) spese generali | |

2. Pezzi vecchi. Per pezzi di ghisa grigia costruiti prima della guerra non può essere applicato in alcun caso direttamente o indirettamente sui prezzi effettivamente praticati avanti il 31 agosto 1939 un supplemento superiore a fr. 36 i 100 kg.

3. Pezzi nuovi. Nell'esame dei prezzi di vendita dei pezzi di ghisa grigia nuovi, ossia pezzi che non sono stati fabbricati prima della guerra, l'Ufficio federale di controllo dei prezzi considera la seguente formula di calcolo:

parti metalliche e non metalliche ai prezzi del	1939
+ salari del	1939
+ spese generali del	1939
+ margine di guadagno del	1939
= prezzo di vendita del	1939
+ aumento massimo di prezzo di fr. 36 i 100 kg	
= prezzo di vendita	attuale

La confidenza dei prezzi delle parti metalliche e non metalliche, dei salari, delle spese generali e dei margini di guadagno deve poter essere comprovata in qualsiasi tempo coll'appoggio di calcoli del 1939. I fogli di calcolo per le ordinazioni eseguite devono essere conservati e tenuti a disposizione dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi per rispettiva verifica.

4. La fissazione delle percentuali per gli articoli di catalogo risp. di listini e di serie (ghisa commerciale) è subordinata ad un'autorizzazione dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi. A tale scopo dovranno essere presentate delle domande motivate e corredate dei cataloghi risp. dei listini dei prezzi in vigore nel mese di agosto 1939, in quanto essi non siano già stati trasmessi.

5. Per i pezzi di ghisa per i quali sono poste delle esigenze speciali (pezzi a lati sottili, pezzi con salario dell'animista superiore alla media), il supplemento può essere eccezionalmente più alto.

Per questi pezzi si deve tenere un controllo separato e nei fogli di calcolo esse vanno indicati come tali.

6. Per quanto concerne la ghisa destinata direttamente o indirettamente (conformemente alle disposizioni impartite all'associazione) all'esportazione, la formazione del prezzo è libera.

7. Le fonderie di ferro hanno l'obbligo di tenere una registrazione delle parti metalliche impiegate, dalla quale dovranno risultare in qualsiasi tempo:

- | | |
|---|--|
| a) le scorte esistenti | } separatamente secondo i generi, le
quantità e i prezzi di costo |
| b) i nuovi arrivi | |
| c) i prelievi dalle scorte | |
| d) il quantitativo prodotto per mese; | |
| e) il totale delle quantità di ghisa venduta risp. fatturata e l'utile di esse conseguite per mese. | |

8. Restano riservate le disposizioni dell'articolo 2, lettera a, dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per la protezione dell'approvvigionamento regolare del mercato, secondo le quali è vietato di esigere o accettare all'interno dei prezzi che procurino un profitto incompatibile con la situazione economica generale, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo.

9. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1944 concernente il diritto e la procedura penale in materia di economia di guerra.

10. Questa prescrizione non autorizza la soppressione o la modifica dei contratti di fornitura in corso i quali devono essere eseguiti in base agli accordi pattuiti ed alle disposizioni di diritto civile. In quanto siano effettuate delle forniture in base ai contratti in corso, queste devono essere evase ai prezzi vecchi entro il 31 dicembre 1944, anche quando i contratti contengono una causa di rialzo.

11. Questa prescrizione entra in vigore il 27 novembre 1944. È abrogata in pari tempo la voce « ghisa grigia » contenuta nella prescrizione N. 379 A/42. I fatti avvenuti prima della promulgazione della presente prescrizione continueranno ad essere giudicati in base alle disposizioni vigenti finora.

Per le voci « acciaio colato » e « ghisa malleabile » restano in vigore le disposizioni della prescrizione N. 379 A/42, del 24 novembre 1942.

* Già annesse alle prescrizioni N. 77 e 77/L.

279. 27. 11. 44.

**Verfügung Nr. 714 A/44 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle
über Preisausgleichskasse für Sauerkraut
(Ausführungsbestimmungen für die Verarbeitungskampagne 1944/45)**

(Vom 24. November 1944)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf Verfügung Nr. 13 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung (Preis-

ausgleichskasse für Sauerkraut), vom 27. November 1941, in Ersetzung ihrer Verfügung Nr. 714 A/43, vom 6. Dezember 1943, verfügt:

I. Meldewesen

1. Sämtliche Betriebe, die gewerbmässig Sauerkraut für den Wiederverkauf herstellen, sind verpflichtet, über den eingeschnittenen Kabis sowie das ausgestossene Sauerkraut eine genaue, lückenlose und übersichtliche Kontrolle zu führen. Auf Wunsch wird die Geschäftsstelle der Preisausgleichskasse den Fabrikanten bei der Einrichtung dieser Kontrolle behilflich sein und ihnen mit Musterbeispielen dienen.

2. Alle Hersteller von Sauerkraut haben der « Preisausgleichskasse für Sauerkraut » (Geschäftsstelle: Eidgenössische Preiskontrollstelle, Montreux-Territet), bis zum 31. Januar 1945 sämtliche Einkaufs- und Uebernahmebelege (Rechnungen und Frachtbriefe) für Einschnidekabis der Verarbeitungskampagne 1944/45 zu übermitteln und gleichzeitig die selbstproduzierten Mengen Einschnidekabis anzumelden. Die Meldungen haben unter Verwendung der von der Preisausgleichskasse für Sauerkraut den Fabrikanten zur Verfügung gestellten grünen Formulare betreffend den « Eingang von Rohware » zu erfolgen.

Aus den Belegen müssen die genauen Uebernahmemengen sowie die ausbezahlten Einkaufspreise und Eingangsfrachtkosten ersichtlich sein.

Die nach der ersten Meldung gekauften Mengen Einschnidekabis sind der Preisausgleichskasse für Sauerkraut in oben erwähnter Weise jeweils per Monatsende bekanntzugeben.

3. Die Sauerkrautfabrikanten sind verpflichtet, der Preisausgleichskasse für Sauerkraut den mengenmässigen Ausstoss von Fertigware unter Verwendung der zur Verfügung gestellten Formulare periodisch zu melden. Für das aus der Verarbeitungskampagne 1944/45 bisher ausgestossene Sauerkraut hat die Meldung, für jeden Monat getrennt zusammengestellt, bis spätestens 1. Dezember 1944 zu erfolgen. Die nach dieser ersten Meldung ausgestossenen Mengen Fertigware sind der Preisausgleichskasse für Sauerkraut in der erwähnten Weise jeweils bis spätestens den 10. des nächstfolgenden Monats bekanntzugeben.

II. Preisausgleichsbeitrag

4. Die Sauerkrautfabrikanten haben für zugekauften oder selbstproduzierten Einschnidekabis (Rohware) folgende Beiträge an die Preisausgleichskasse für Sauerkraut zu entrichten:

- | | |
|---|-----------------|
| a) soweit keine nachweisbaren Eingangsfrachten bezahlt wurden: | 1 ½ Rp. je Kilo |
| b) soweit 1 bis 50 Rp. je 100 kg Eingangsfracht nachweisbar bezahlt wurden: | 1 Rp. je Kilo |
| c) soweit 51 bis 100 Rp. je 100 kg Eingangsfracht nachweisbar bezahlt wurden: | ½ Rp. je Kilo |

Für den zu entrichtenden Gesamtbetrag wird den Fabrikanten von der Preisausgleichskasse für Sauerkraut Rechnung gestellt.

5. Die Einzahlungen der Ausgleichsbeiträge haben jeweils spätestens innert 30 Tagen nach der Rechnungstellung an das Eidgenössische Kassa- und Rechnungswesen, Bern, Postscheckkonto Nr. 111 520 zugunsten der Rechnung 5.520.799.12, Preisausgleichskasse für Sauerkraut, bei der Eidgenössischen Preiskontrollstelle in Montreux-Territet zu erfolgen.

Für verspätete Zahlungen wird ein Verzugszins von 5% berechnet.

III. Ausrichtung von Zuschüssen aus der Preisausgleichskasse

6. Die Preisausgleichskasse für Sauerkraut vergütet den Sauerkrautfabrikanten die zusätzlichen Transportkosten für Franko-Domizil-Lieferungen nach Berggemeinden gemäss der für den « Fonds zum Ausgleich der Kosten von Transporten nach Berggemeinden » gültigen Listen:

Liste betreffend Rückvergütung zusätzlicher Transportkosten für Lieferungen von rationierten Artikeln nach Berglagen, vom 31. März 1944;

Liste betreffend Rückvergütung zusätzlicher Kosten für Transporte von rationierten Artikeln mit Maultieren (Kanton Wallis), vom 31. März 1944;

Tarif zur Rückerstattung von Transportkosten bei Frankolieferungen ab Chur im Kanton Graubünden, vom 1. April 1944 (dieser Spezialtarif ist bei der kantonalen Preiskontrollstelle in Chur zu verlangen).

7. Franko-Domizil-Lieferung. Sauerkrautlieferungen nach ausgleichsberechtigten Berggemeinden haben grundsätzlich franko Domizil des Empfängers (Haus) zu erfolgen. Hat der betreffende Abnehmer sein Domizil in einer Gemeinde mit Bahnstation, so ist ihm die Ware franko Station zu liefern, insofern die Kosten der Zufuhr vom Bahnhof nach seinem Domizil (EFD) die Ansätze der ortsüblichen Camionnagespesen 70 Rp. per 100 kg nicht übersteigen. Machen hingegen diese Spesen mehr als 70 Rp. per 100 kg aus, so ist die Ware franko Domizil des Empfängers zu spedieren.

8. Verfahren der Rückerstattung. Wer Anspruch auf die Rückerstattung zusätzlicher Frachtkosten für Lieferungen von Sauerkraut nach den in der Liste gemäss Ziffer 6 bezeichneten Berggemeinden erhebt, hat der Eidgenössischen Preiskontrollstelle nach Abschluss der Kampagne 1944/45 ein entsprechendes Gesuch, begleitet mit den nötigen Nachweisen, einzureichen.

Der Nachweis ist grundsätzlich durch Vorlage der Original-Fakturakopien zu leisten, wobei aus den Kopien deutlich hervorgehen muss, auf welche Speditionsart die Ware dem Empfänger zugestellt wurde.

- Beispiele: per Bahn, franko Station des Empfängers;
per Bahn, franko Domizil (EFD);
per Camion, franko Domizil;
per Maultier, franko Domizil.

Die genaue Bezeichnung der Speditionsart ist eine bindende Erklärung seitens des Lieferanten, dass dem Abnehmer in Berglagen die Ware ohne Verrechnung von Transportkosten zur Verfügung gestellt worden ist. Nur nach Vorlage dieses Beweismittels kann der entsprechende Rückvergütungsbetrag zur Auszahlung gelangen.

Zur Vereinfachung des Rückerstattungsverfahrens hat die Eidgenössische Preiskontrollstelle Meldeformulare erstellt, die von den Firmen, die Anspruch auf Rückerstattung erheben, zu verwenden sind. Diese Formulare, die entsprechenden Weisungen zur Erstellung von Rückerstattungsge suchen sowie die unter Ziffer 6 bezeichneten Listen sind bei der Eidgenössischen Preiskontrollstelle, Montreux-Territet, erhältlich.

9. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle behält sich vor, die Angaben der Geschsteller an Ort und Stelle zu überprüfen.

IV. Strafbestimmungen

10. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft.

Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und andern Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

11. Diese Verfügung tritt rückwirkend auf Beginn der Verarbeitungskampagne 1944/45 in Kraft. Die Verfügung Nr. 714 A/43, vom 6. Dezember 1943, wird hiermit aufgehoben. 279. 27. 11. 44.

Prescriptions n° 714 A/44 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant la caisse de compensation des prix de la choucroute (Mesures d'application pour la campagne de fabrication 1944/45)

(Du 24 novembre 1944)

L'Office fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance n° 13 du Département fédéral de l'économie publique, du 27 novembre 1941, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché (caisse de compensation des prix de la choucroute), pour remplacer ses prescriptions n° 714 A/43, du 6 décembre 1943, prescrit:

I. Contrôle et rapports

1. Quiconque fabrique de la choucroute à titre professionnel doit tenir un contrôle précis et complet des quantités de choux traités et des produits finis. Si les fabricants le désirent, l'administration de la caisse de compensation (appelée ci-après «caisse») les secondera dans l'établissement de ce contrôle et leur soumettra des modèles à cet effet.

2. Tous les producteurs de choucroute sont tenus de faire parvenir — au plus tard jusqu'au 31 janvier 1945 (à l'Office fédéral du contrôle des prix, à Montreux-Terriet, chargé de l'administration de la caisse) — toutes les pièces justificatives originales (factures et lettres de voiture) relatives à leurs achats de choux pour la campagne de fabrication 1944/45 et de déclarer en même temps les quantités de choux de leur propre production. A cet effet, ils utiliseront les formules vertes concernant «les entrées de marchandises brutes», mises à leur disposition par la caisse.

Devront ressortir de ces documents, les quantités de choux achetés, les prix payés et les frais de transport à l'arrivée.

Les marchandises achetées postérieurement à l'expédition du premier rapport seront déclarées à la caisse de la même manière, à la fin de chaque mois.

3. Les fabricants sont tenus d'annoncer périodiquement à la caisse les quantités de choucroute produite, en utilisant les formules mises à leur disposition. Pour la choucroute de la campagne 1944/45, la déclaration doit être faite jusqu'au 1^{er} décembre 1944 au plus tard.

Les quantités produites après l'envoi de ce premier rapport seront annoncées à la caisse de la même manière, au plus tard jusqu'au 10 du mois suivant.

II. Redevances à la caisse de compensation des prix

4. Les fabricants de choucroute doivent payer à la caisse les redevances suivantes pour les choux (marchandises brutes) achetés ou de leur propre production:

- a) en tant que des frais de transport justifiables n'ont pas été payés 1 1/2 ct. par kilo
- b) en tant que des frais de transport justifiables de 1 à 50 ct. par 100 kg ont été payés 1 ct. par kilo
- c) en tant que des frais de transport justifiables de 50 à 100 ct. par 100 kg ont été payés 1/2 ct. par kilo

Les fabricants seront débités par la caisse du montant total qu'ils devront verser.

5. Le paiement des redevances doit être fait — dans les 30 jours qui suivent la date du débit — au compte de chèques postaux des Services fédéraux de caisse et de comptabilité, à Berne, n° III 520, au crédit du compte 5.520.799.12 (caisse de compensation des prix de la choucroute, gérée par l'Office fédéral du contrôle des prix, à Montreux-Terriet).

Un intérêt de 5% sera porté en compte pour les paiements retardés.

III. Subsides de la caisse de compensation

6. La caisse de compensation restitue aux fabricants le montant des frais de transport supplémentaires pour les livraisons franco domicile dans les régions de montagne, selon les listes valables pour le «fonds de compensation des frais de transport pour les livraisons aux régions de montagne»:

liste concernant la restitution des frais de transport supplémentaires de marchandises rationnées destinées à des régions de montagne, du 31 mars 1944;

liste concernant la restitution des frais supplémentaires pour le transport de marchandises rationnées par mulet (canton du Valais), du 31 mars 1944;

liste concernant la restitution des frais de transport pour les livraisons franco depuis Coire (canton des Grisons), du 1^{er} avril 1944 (tarif spécial pouvant être demandé au Service cantonal chargé de la surveillance des prix, à Coire).

7. Livraisons franco domicile. Les livraisons de choucroute aux régions de montagne bénéficiant de la compensation doivent être effectuées, par principe, franco domicile du destinataire. Si le client en question est domicilié dans une commune ayant une gare de chemin de fer, la marchandise sera livrée franco gare, en tant que les frais de transport jusqu'au domicile ne dépassent pas le taux usuel de camionnage de 70 ct. par 100 kg. Si les frais dépassent 70 ct. par 100 kg, la marchandise sera expédiée franco domicile du destinataire.

8. Procédé de restitution. Quiconque revendique la restitution des frais de transport supplémentaires pour les livraisons de choucroute aux régions de montagne, selon les listes mentionnées au chiffre 6, doit adresser à l'office fédéral du contrôle des prix, à la fin de la campagne 1944/45, une requête accompagnée des pièces justificatives nécessaires.

La preuve doit être fournie, par principe, au moyen des copies de factures, desquelles il doit ressortir clairement de quelle manière la marchandise a été expédiée au destinataire.

- Exemples:** par chemin de fer, franco gare du destinataire;
par chemin de fer, franco domicile (EFD);
par camion, franco domicile;
par mulet, franco domicile.

En indiquant exactement le genre d'expédition, le fournisseur atteste que la marchandise a été expédiée au client des régions de montagne sans que les frais de transport aient été portés en compte. Le montant de la restitution ne pourra pas être payé avant que cette preuve n'ait été fournie.

Pour faciliter le procédé de restitution, l'Office fédéral du contrôle des prix a établi des formules de rapport qui doivent être utilisées par les entreprises qui veulent en bénéficier. Ces formules, qui doivent accompagner les requêtes et les listes mentionnées sous chiffre 6, peuvent être demandées à l'Office fédéral du contrôle des prix, à Montreux-Terriet.

9. L'Office fédéral du contrôle des prix se réserve de vérifier sur place les indications données par les requérants.

IV. Dispositions pénales

10. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, et l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

11. Ces prescriptions entrent en vigueur au début de la campagne de fabrication 1944/45 et annulent les prescriptions n° 714 A/43, du 6 décembre 1943. 279. 27. 11. 44.

Mitteilung

der Eidgenössischen Preiskontrollstelle betreffend Verfügung Nr. 716 A/44, vom 16. November 1944, über Höchstpreise für inländische Gemüsesämereien der Ernte 1944

(Vom 24. November 1944)

Der Produzentenhöchstpreis für Stielmangold, gelber und grüner glatter, beträgt nicht Fr. 5, wie in der Verfügung Nr. 716 A/44 aufgeführt, sondern Fr. 6 per Kilo. 279. 27. 11. 44.

Communication

de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les prescriptions n° 716 A/44, du 16 novembre 1944: prix maximums des graines potagères indigènes de la récolte de 1944

(Du 24 novembre 1944)

Le prix maximum à payer aux producteurs pour les bettes à côtes, jaune et vert, à feuilles lisses, n'est pas de 5 fr., tel qu'il est mentionné dans les prescriptions n° 716 A/44, mais de 6 fr. par kilo. 279. 27. 11. 44.

Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse

Ausweis vom 23. November 1944 — Situation au 23 novembre 1944

Aktiven — Actif	Fr.	Veränderungen seit dem letzten Ausweis	
		Changements depuis la dernière situation	Fr.
1. Goldbestand — Encaisse or	4 498 171 259.75	+	17 355 830.45
2. Devisen — Disponibilités à l'étranger			
deckungsfähige — pouvant servir de couverture	87 402 184.60		
andere — autres	1 478 539.05	—	13 760 448.11
3. Inlandportefeuille — Portefeuille effets Suisse			
Wechsel — Effets de change	57 960 899.66		
Schatzanweisungen — Rescriptions	100 000.—	—	55 684 004.91
4. Wechsel der Darlehenskasse der Eidgenossenschaft			
Effets de la Caisse de prêts de la Confédération	—		—
5. Lombardvorschüsse mit 10tägiger Kündigungsfrist			
Avances sur nantissement dénonçables à 10 jours	24 456 949.51	—	121 658.50
andere Lombardv. — autres avances sur nant.	—		—
6. Wertschriften — Titres	64 181 367.65		
7. Korrespond. im Inland — Corresp. en Suisse	7 101 631.73	—	1 375 681.62
8. Sonstige Aktiven — Autres postes de Passif	54 547 183.36	—	1 059 319.98
Zusammen — Total	4 795 400 015.31		
Passiven — Passif	Fr.	Fr.	
1. Eigene Gelder — Fonds propres	41 500 000.—		
2. Notenumlauf — Billets en circulation	8 246 923 840.—	+	21 023 745.—
3. Tägl. fäll. Verbindlichkeiten — Engagements à vue	1 280 626 915.42	—	74 195 669.92
4. Sonstige Passiven — Autres postes du passif	246 349 259.89	—	1 473 866.70
Zusammen — Total	4 795 400 015.31		

Diskontosatz 1 1/2 % seit 26. Nov. 1936 | Lombardzinsfuss 2 1/2 % seit 26. Nov. 1936
Taux d'escompte 1 1/2 % dep. le 26 nov. 1936 | Taux pour avans. 2 1/2 % dep. le 26 nov. 1936
279. 27. 11. 44.

Schweizerischer Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz				Privatsätze im Ausland					
Bankdiskonto	Privatsatz	Tägliches Geld		Paris	London	Berlin	Amsterdam	New York	
%	%	%		%	%	%	%	%	
8. XI.	1 1/2	1 1/4	1	2. XI. 1944	—	1 1/2	2 1/8	1 3/4	3/8
10. XI.	1 1/2	1 1/4	1	9. XI. 1944	—	9. XI.	2 1/8	1 3/4	3/8
17. XI.	1 1/2	1 1/4	1	16. XI. 1944	—	1 1/2	2 1/8	1 3/4	3/8
24. XI.	1 1/2	1 1/4	1	23. XI. 1944	—	1 1/2	2 1/8	1 3/4	3/8

Lombard-Zinsfuss: Basel, Genf, Zürich 3 1/2 — 4 1/2 % — Offizieller Lombard-Zinsfuss der Schweizerischen Nationalbank 2 1/2 %. 279. 27. 11. 44.

Argentinien — Ausfuhrbeschränkungen (Häute und Leder)

(Siehe Veröffentlichung im SHAB. Nr. 213 vom 11. September 1944)

Einer telegraphischen Mitteilung aus Buenos Aires ist zu entnehmen, dass die Ausfuhr von Sohlenleder aus Argentinien wahrscheinlich ohne Schwierigkeiten möglich sein dürfte, wogegen in bezug auf chromgegerbte Leder mit Beschränkungen gerechnet werden muss. 279. 27. 11. 44.

Argentine — Restrictions d'exportation (peaux et cuirs)

(Voir publication à la FOSC. n° 213 du 11 septembre 1944)

Il résulte d'une communication télégraphique de Buenos-Aires que les cuirs pour semelles pourront probablement être exportés d'Argentine sans difficultés; en revanche, il faut s'attendre à des restrictions en ce qui concerne les cuirs tannés au chrome. 279. 27. 11. 44.

Schweizerische Ueberseetransporte

(Mittlung Nr. 90 des Kriegs-Transport-Amtes, vom 27. November 1944)

Export**Lissabon—Philadelphia:**

- Kassos • XXII, Lissabon ab 17. November 1944.
- Eiger • XII, Lissabon ab Ende November 1944.

Lissabon—Südamerika:

- Nereus • XX, Lissabon ab 17. November 1944 nach Rio de Janeiro (woselbst gegen 6. Dezember 1944 erwartet), Santos (woselbst gegen 19. Dezember 1944 erwartet) und Buenos Aires (woselbst auf Weihnachten erwartet).
- St. Gotthard • XIX, Lissabon ab Ende November 1944 nach Buenos Aires (woselbst anfangs Januar 1945 erwartet), Santos und Rio de Janeiro (woselbst zweite Hälfte Januar 1945 erwartet).

Import**USA.—Lissabon:**

- Helene Kulukundis • XXV, Philadelphia ab 12. November 1944 (mit Stückgüterbeilad); Lissabon an 26. November 1944.
- Master Elias Kulukundis • XXIII, Philadelphia ab Ende November 1944; Lissabon an gegen Mitte Dezember 1944.
- Lugano • XII, Philadelphia ab Ende November; Lissabon an Mitte Dezember 1944.
- Mount Aetna • XX, Baltimore ab anfangs Dezember 1944 nach Lissabon und Las Palmas.
- Thetis • XXV, Baltimore ab anfangs Dezember 1944; Lissabon ab erste Hälfte Dezember 1944 (mit Stückgüterbeilad); Lissabon an Weihnachten 1944.
- Kassos • XXIII, Philadelphia ab erste Hälfte Dezember 1944, Lissabon an Weihnachten 1944.
- Marpessa • XX, Baltimore ab zweite Hälfte Dezember 1944, Philadelphia ab Ende Dezember 1944 (mit Stückgüterbeilad); Lissabon an Mitte Januar 1945.
- Calanda • XX, Philadelphia ab zweite Hälfte Dezember 1944; Lissabon an Mitte Januar 1945.
- Eiger • XII, Philadelphia ab zweite Hälfte Dezember 1944 (mit Stückgüterbeilad); Lissabon an Mitte Januar 1945.

Zentralamerika:

- Habana • I, Barcelona erwartet Ende November 1944.
- Chasseral • XIV, ladebereit: Havanna gegen 29. November 1944, La Gualra gegen 13. Dezember 1944, Port of Spain gegen 17. Dezember 1944; Lissabon an anfangs Januar 1945.
- Sântis • IX, ladebereit: Port-au-Prince zirka Weihnachten 1944, Cardenas/Havanna zirka 2. Januar 1945, Puerto Barrios zirka 7. Januar 1945, Curaçao zirka 16. Januar 1945; Lissabon an anfangs Februar 1945.

Südamerika:

- St. Gotthard • XIX, ladebereit: Rio Grande Weihnachten 1944, Buenos Aires anfangs 1945; Lissabon an Mitte Februar 1945.
- Sântis • VIII, Lissabon an 24. November 1944.
- Cabo de Buena Esperanza • VIII, Buenos Aires ab 5. November 1944; Bilbao an erste Hälfte Dezember 1944.
- Monte Negro • I, Buenos Aires ab 28. Oktober 1944, Santos ab 12. November 1944; Barcelona an gegen 10. Dezember 1944.
- St. Cergue • XIV, ab: Buenos Aires 22. November 1944, Montevideo 23. November 1944; Lissabon an gegen Weihnachten 1944.
- Nereus • XX, ladebereit: Bahia Ende November 1944, Rio de Janeiro gegen 6. Dezember 1944, Santos gegen 11. Dezember 1944, Buenos Aires Weihnachten 1944; Lissabon an zweite Hälfte Januar 1945.

Afrika:

- Stavros • XXI, ladebereit: Beira zirka 13. Dezember 1944, Lourenço Marques Weihnachten 1944; Lissabon an zweite Hälfte Januar 1945.

Pendeldienst

- Zürich • V, in Lissabon stillgelegt. 279. 27. 11. 44.

Aktiengesellschaft für Seidenwerte in Zürich**Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Herren Aktionäre**

auf den 15. Dezember 1944, vormittags 11 Uhr, im Sitzungszimmer der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich

Verhandlungsgegenstände:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung für das Geschäftsjahr 1943/44. Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle und Décharge-erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahl der Kontrollstelle.
4. Verschiedenes.

Die zur Teilnahme berechtigenden Karten sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 12. Dezember 1944 an der Werkschriftenkasse der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich zu beziehen, wo vom 7. Dezember 1944 an auch die Geschäftsberichte in Empfang genommen werden können und die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Berichte der Kontrollstelle zur Einsicht der Aktionäre aufliegen. Z 597

Zürich, den 23. November 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

Transports maritimes suisses

(Communication n° 90 de l'Office de guerre pour les transports, du 27 novembre 1944)

Exportation**Lisbonne—Philadelphia:**

- Kassos • XXII, départ de Lisbonne le 17 novembre 1944.
- Eiger • XII, départ de Lisbonne vers la fin de novembre 1944.

Lisbonne—Amérique du Sud:

- Nereus • XX, départ de Lisbonne le 17 novembre 1944 pour: Rio de Janeiro (où le vapeur est attendu vers le 6 décembre 1944), Santos (où le vapeur est attendu vers le 19 décembre 1944), Buenos-Ayres (où le vapeur est attendu vers Noël 1944).
- St. Gotthard • XIX, départ de Lisbonne vers la fin de novembre 1944 pour Buenos-Ayres (où le vapeur est attendu au début de janvier 1945), Santos (où le vapeur est attendu dans la deuxième quinzaine de janvier 1945), Rio de Janeiro (où le vapeur est attendu dans la deuxième quinzaine de janvier 1945).

Importation**Etats-Unis—Lisbonne:**

- Helene Kulukundis • XXV, départ de Philadelphie le 12 novembre 1944 (avec chargement complémentaire de colis isolés); arrivée à Lisbonne le 26 novembre 1944.
- Master Elias Kulukundis • XXIII, départ de Philadelphie vers la fin de novembre 1944; arrivée à Lisbonne vers la mi-décembre 1944.
- Lugano • XII, départ de Philadelphie vers la fin de novembre 1944; arrivée à Lisbonne vers la mi-décembre 1944.
- Mount Aetna • XX, départ de Baltimore au début de décembre 1944 pour Lisbonne et Las Palmas.
- Thetis • XXV, départ de Baltimore au début de décembre 1944, Philadelphie dans la première quinzaine de décembre 1944 (avec chargement complémentaire de colis isolés); arrivée à Lisbonne vers Noël 1944.
- Kassos • XXIII, départ de Philadelphie dans la première quinzaine de décembre 1944; arrivée à Lisbonne vers Noël 1944.
- Marpessa • XX, départ de: Baltimore dans la deuxième quinzaine de décembre 1944, Philadelphie vers la fin de décembre 1944 (avec chargement complémentaire de colis isolés); arrivée à Lisbonne vers la mi-janvier 1945.
- Calanda • XX, départ de Philadelphie dans la deuxième quinzaine de décembre 1944; arrivée à Lisbonne vers la mi-janvier 1945.
- Eiger • XII, départ de Philadelphie dans la deuxième quinzaine de décembre (avec chargement complémentaire de colis isolés); arrivée à Lisbonne vers la mi-janvier 1945.

Amérique centrale:

- Habana • I, attendu à Barcelone vers la fin de novembre 1944.
- Chasseral • XIV, mise en charge à: La Havane vers le 29 novembre 1944, La Gualra vers le 13 décembre 1944, Port of Spain vers le 17 décembre 1944; arrivée à Lisbonne au début de janvier 1945.
- Sântis • IX, mise en charge à: Port-au-Prince vers Noël 1944, Cardenas/La Havane vers le 2 janvier, Puerto Barrios vers le 7 janvier, Curaçao vers le 16 janvier 1945; arrivée à Lisbonne au début de février 1945.

Amérique du Sud:

- St. Gotthard • XIX, mise en charge à: Rio Grande vers Noël 1944, Buenos-Ayres au début de janvier 1945; arrivée à Lisbonne vers la mi-février 1945.
- Sântis • VIII, arrivée à Lisbonne le 24 novembre 1944.
- Cabo de Buena Esperanza • VIII, départ de Buenos-Ayres le 5 novembre 1944; arrivée à Bilbao dans la première quinzaine de décembre 1944.
- Monte Negro • I, départ de: Buenos-Ayres le 28 octobre 1944, Santos le 12 novembre 1944; arrivée à Barcelone vers le 10 décembre 1944.
- St. Cergue • XIV, départ de: Buenos-Ayres le 22 novembre 1944, Montevideo le 23 novembre 1944; arrivée à Lisbonne vers Noël 1944.
- Nereus • XX, mise en charge à: Bahia vers la fin de novembre 1944, Rio de Janeiro vers le 6 décembre 1944, Santos vers le 11 décembre 1944, Buenos-Ayres vers Noël 1944; arrivée à Lisbonne dans la deuxième quinzaine de janvier 1945.

Afrique:

- Stavros • XXI, mise en charge à: Beira vers le 13 décembre, Lourenço-Marquès vers Noël 1944; arrivée à Lisbonne dans la deuxième quinzaine de janvier 1945.

Service navette

- Zürich • V, arrêté à Lisbonne. 279. 27. 11. 44.

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Schweizerische Hypothekenbank

Solothurn - Zürich

Wir kündigen hiermit auf den nächsten zulässigen Termin alle bis 30. April 1945 fällig werdenden, zu 3% und höher verzinslichen

KASSA-OBLIGATIONEN

unseres Instituts zur Rückzahlung. Gekündigte Titel konvertieren wir zu den im Zeitpunkt der Fälligkeit geltenden Bedingungen.

Wir bemerken gleichzeitig, dass die uns anvertrauten Gelder fast ausschließlich in vorgangstreuen Hypotheken auf nur in der Schweiz gelegenen Liegenschaften sowie in sicheren, festverzinslichen schweizerischen Wertpapieren investiert sind. Sn 45

Solothurn, den 23. November 1944.

Die Direktion.

HARTE-LOT-SCHWEISSMATERIALIEN
LAGERKÜHLFETT LAGERKÜHLÖL
 LIEFERT DIE
SPEZIALFABRIK
ED. BRUN WADENSWIL (ZÜRICH)
 Gegr. 1866
 PRODUKTIONSFÄHIGKEIT 15-20.000 K.G.
 TELEPH. 956.802 TELEGR. BRUN

Junger, initiativer Buchhalter,
 in ungekündigter Stellung und in Vorbereitung auf die eidgenössische Diplomprüfung stehend, sucht neue, verantwortungsvolle Vertrauensstellung.
 Offerten unter Chiffre Qx 13849 Z an Publicitas Zürich. Z 595



Commandés trop tard
 Toujours ennuyeux lorsqu'il s'agit de formulaires ou de fiches de comptabilité! Notre capacité de livraison est extrêmement prompte, — nous ne sommes toutefois pas des magiciens. Veuillez donc nous faire votre nouvelle commande à temps.

E. Keller S.A. Uster
 tel. (051) 96 90 51

4% - Anleihe von Fr. 6 000 000 des Kantons Tessin vom Jahre 1940
 3. Ziehung 1944
 Das Finanzdepartement des Kantons Tessin bringt hiermit zur Kenntnis, dass laut Amortisationsplan die nachstehenden, am 31. Oktober 1944 ausgelosten Obligationen am 31. März 1945 zur Rückzahlung gelangen.
 Mit diesem Tage hört deren Verzinsung auf. Die nachgenannten ausgelosten Titel können bei den auf den Obligationen bezeichneten Zahlungsstellen eingelöst werden.

74	484	737	1167	1593	2056	2917	3282	3889	4548	4957	5440	5826
184	515	740	1186	1682	2090	2961	3340	3983	4607	5039	5648	5841
191	536	963	1274	1826	2129	2970	3377	4103	4733	5080	5653	5894
227	569	999	1353	1845	2242	3098	3422	4107	4747	5097	5675	5968
248	586	1026	1398	1976	2414	3136	3581	4112	4757	5125	5713	
290	632	1052	1488	1979	2505	3203	3656	4161	4842	5251	5776	
390	674	1098	1510	1984	2544	3241	3774	4188	4845	5310	5797	
472	701	1158	1535	2022	2914	3244	3842	4280	4852	5339	5800	

Folgende an der vorjährigen Ziehung ausgeloste Obligationen wurden bis heute noch nicht zur Rückzahlung vorgewiesen:
 1942 1. Ziehung: Nrn. 1962 2918 5525
 1943 2. Ziehung: Nrn. 431 1529 3235 3309 4381
 Bellinzona, den 31. Oktober 1944. O 64

Bank in Langenthal
 Wir kündigen hiermit alle unsere vom 1. Dezember 1944 bis 28. Februar 1945 kündbar werdenden, zu
3 % und höher verzinslichen Kassascheine
 auf die vertragliche Frist von sechs Monaten zur Rückzahlung.
 Den Inhabern dieser Titel offerieren wir bei sofortiger Zusage die Konversion in
3%-Kassascheine auf 3 oder 5 Jahre fest,
 mit vorherigem gegenseitigem Kündigungsrecht von sechs Monaten.
 Die Titel sind zur Abstempelung einzusenden. 559
 Langenthal, den 25. November 1944. Die Direktion.

Comptabilité
Avantages:
Plus d'écritures à passer 2 fois
 Comptabilisation au débit et crédit par inscription simultanée B369Z
 30 à 50 % de gain de temps
 Demandez une démonstration ou notre prospectus sans engagement

Scholl
Gebrüder Scholl AG.
 Zürich, an der Poststraße
 Genève: Office Fiduciaire de Contrôle et de Révision, Rue du Mont-Blanc 12
 Lausanne: Place Bel-Air 2

OTO
COPIE & DRUCK
 Jede strichleichefähige Vorlage ist fotokopierbar!
 Die fotografische Schnelltechnik ersetzt die zeitraubende Hand- und Maschinenschreiberei, die Blaupausen usw.
 Nützen Sie diese Erfindung!
Hausmann
 Bohnhofstr. 91, Tel. 33.763
 Zürich

3 1/2% - Anleihe von Fr. 6 000 000 des Kantons Tessin vom Jahre 1937
 5. Ziehung 1944
 Das Finanzdepartement des Kantons Tessin bringt hiermit zur Kenntnis, dass laut Amortisationsplan die nachstehenden, am 31. Oktober 1944 ausgelosten Obligationen am 31. Dezember 1944 zur Rückzahlung gelangen.
 Mit diesem Tage hört deren Verzinsung auf. Die nachgenannten ausgelosten Titel können bei den auf den Obligationen bezeichneten Zahlungsstellen eingelöst werden.

82	606	950	1260	1767	2135	2795	3033	3410	3656	4162	4541	5223	5549
193	671	953	1274	1817	2157	2749	3087	3454	3724	4269	4564	5231	5557
431	702	1069	1342	1838	2171	2820	3144	3471	3756	4289	4581	5243	5560
439	730	1071	1359	1883	2180	2876	3206	3491	3760	4341	4656	5283	5645
473	788	1084	1488	1895	2485	2897	3306	3570	3774	4406	4773	5363	5718
474	806	1129	1566	1905	2559	2956	3319	3584	3845	4407	4855	5381	5760
482	832	1141	1644	1970	2686	2972	3357	3593	4053	4480	4920	5470	5939
552	836	1144	1678	2014	2691	2987	3395	3600	4065	4496	5101	5489	5957
558	890	1213	1723	2048	2715	2994	3399	3628	4070	4530	5126	5548	

Folgende an den vorjährigen Ziehungen ausgeloste Obligationen wurden bis heute noch nicht zur Rückzahlung vorgewiesen:
 1940 1. Ziehung: Nr. 5435
 1941 2. Ziehung: Nr. 1691
 1942 3. Ziehung: Nrn. 1682 3058 4436 4444 5682
 Bellinzona, den 31. Oktober 1944. O 63

3 3/4% - Anleihe von Fr. 8 000 000 des Kantons Tessin vom Jahre 1933
 10. Ziehung 1944
 Das Finanzdepartement des Kantons Tessin bringt hiermit zur Kenntnis, dass laut Amortisationsplan die nachstehenden, am 31. Oktober 1944 ausgelosten Obligationen am 31. März 1945 zur Rückzahlung gelangen.
 Mit diesem Tage hört deren Verzinsung auf. Die nachgenannten ausgelosten Titel können bei den auf den Obligationen bezeichneten Zahlungsstellen eingelöst werden.

6	547	1093	1436	1858	2432	3325	3859	4591	5067	5427	6173	6712	7359
82	584	1094	1446	1878	2460	3505	3899	4615	5075	5503	6184	6737	7391
107	635	1095	1467	1916	2507	3568	3924	4632	5099	5545	6234	6756	7393
138	643	1105	1481	1918	2600	3570	3941	4650	5104	5584	6236	6849	7410
151	656	1154	1538	1937	2703	3579	4012	4718	5170	5604	6256	6931	7487
163	697	1177	1552	1944	2762	3589	4021	4729	5195	5712	6294	6964	7490
165	736	1200	1555	1977	2797	3617	4134	4758	5211	5729	6313	6997	7560
277	767	1243	1565	2023	2844	3688	4143	4800	5218	5765	6321	7034	7645
298	788	1266	1568	2065	2887	3690	4150	4899	5232	5797	6328	7075	7628
308	795	1329	1600	2073	2889	3702	4175	4963	5233	5819	6353	7103	7628
393	835	1331	1623	2104	2960	3723	4262	4966	5253	5882	6427	7119	7735
418	869	1354	1716	2112	2977	3724	4269	4987	5272	5964	6437	7156	7737
436	924	1390	1720	2143	2984	3729	4288	4955	5287	6034	6444	7197	7804
476	963	1402	1727	2198	3008	3754	4311	5000	5294	6064	6447	7211	7810
494	992	1413	1731	2216	3020	3759	4330	5010	5325	6090	6496	7215	7811
499	1007	1416	1756	2242	3044	3814	4399	5029	5358	6112	6507	7230	7864
514	1008	1426	1757	2284	3072	3827	4403	5049	5368	6114	6528	7282	
544	1010	1429	1812	2326	3099	3845	4456	5064	5399	6142	6680	7332	

Folgende an den vorjährigen Ziehungen ausgeloste Obligationen wurden bis heute noch nicht zur Rückzahlung vorgewiesen:
 1940 6. Ziehung: Nrn. 5164 5430
 1941 7. Ziehung: Nr. 5434
 1943 9. Ziehung: Nrn. 51 77 688 1398 8610 3612
 4209 4888 5169 5422
 Bellinzona, den 31. Oktober 1944. O 65

4 1/2% - Anleihe von Fr. 5 000 000 des Kantons Tessin vom Jahre 1936
 6. Ziehung 1944
 Das Finanzdepartement des Kantons Tessin bringt hiermit zur Kenntnis, dass laut Amortisationsplan die nachstehenden, am 31. Oktober 1944 ausgelosten Obligationen am 31. Juli 1945 zur Rückzahlung gelangen.
 Mit diesem Tage hört deren Verzinsung auf. Die nachgenannten ausgelosten Titel können bei den auf den Obligationen bezeichneten Zahlungsstellen eingelöst werden.

13	525	833	1154	1405	1631	2070	2413	2786	3179	3473	3774	4166	4512	4888
59	542	861	1178	1414	1649	2126	2427	2794	3189	3487	3812	4238	4542	4980
70	552	876	1183	1420	1676	2128	2458	2797	3191	3508	3823	4246	4584	4932
113	556	881	1186	1430	1683	2129	2465	2834	3231	3514	3829	4272	4602	5000
148	577	897	1187	1435	1696	2200	2489	2863	3253	3559	3857	4287	4605	
149	598	917	1207	1462	1722	2229	2476	2918	3290	3582	3895	4317	4608	
245	601	922	1213	1470	1743	2250	2573	2938	3305	3585	3947	4337	4630	
273	650	953	1214	1499	1794	2255	2592	2954	3312	3588	3950	4390	4654	
302	687	1022	1217	1501	1861	2262	2615	3011	3320	3608	3957	4402	4657	
376	700	1025	1219	1550	1869	2301	2658	3018	3378	3648	3970	4450	4662	
392	703	1032	1260	1559	1897	2324	2669	3056	3382	3684	3990	4458	4679	
412	769	1080	1281	1564	1939	2373	2876	3080	3411	3710	4013	4485	4729	
441	790	1126	1333	1568	1974	2391	2733	3081	3417	3716	4086	4488	4771	
514	792	1150	1379	1602	2006	2408	2774	3178	3425	3726	4133	4497	4844	

Folgende an den vorjährigen Ziehungen ausgeloste Obligationen wurden bis heute noch nicht zur Rückzahlung vorgewiesen:
 1943 5. Ziehung: Nrn. 340 510 1366 2892 3230
 Nrn. 3311 3725 3749 3788 3977 4229
 Nrn. 4970 4996
 Bellinzona, den 31. Oktober 1944. O 66

FETISCH FRÈRES
 Société anonyme, entreprise générale de musique et d'édition
 Lausanne
 Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée ordinaire
 pour le vendredi 8 décembre 1944, à 14 heures 30 (ouverture de la feuille de présence à 14 heures), dans les salons de l'Union de banques suisses, à Lausanne, salle n° 58, IV^{me} étage, entrée par le Grand Pont.
 Ordre du jour: opérations statutaires.
 Le bilan et le compte de pertes et profits au 30 juin 1944, ainsi que le rapport de gestion, sont à la disposition des actionnaires à partir du mardi 28 novembre 1944 auprès de:
 Union de banques suisses à Lausanne,
 Caisse d'épargne et de crédit à Lausanne,
 Caisse d'épargne et de crédit à Vevey,
 ainsi qu'au siège social et à la succursale de Vevey.
 Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées au siège social, Caroline 5, à Lausanne, ainsi qu'à l'Union de banques suisses et à la Caisse d'épargne et de crédit, contre remise des actions ou certificat de dépôt.
 L 294
 LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.